

Zeitschrift: Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband =
organe officiel de la Société fédérale des orchestres

Herausgeber: Eidgenössischer Orchesterverband

Band: 35 (1974)

Heft: 5-6

Buchbesprechung: Neuerscheinung = Bibliographie

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Fédération suisse du Jazz» über, die mit ihrem Animator, Lance Tschanen, Bern, in den Exekutiv-Ausschuß einzieht. Als letzte Demission folgte die von Michelette Rossier-Menthonnex, die seit zwei Jahren als Sekretärin des SMR in Lausanne gewirkt hatte.

Es blieb den beiden Vizepräsidenten vorbehalten, die Würdigung des zurücktretenden Präsidenten und der zurücktretenden Sekretärin vorzunehmen. Werner Bloch übernahm den Panegyrikus auf Richard Sturzenegger. Man konnte mit Staunen anhören, welch ungeheure Arbeit der sonst eher als still und insichgekehrt wirkende Präsident als Nachfolger von Constantin Regamey alles geleistet hatte. Ein großer silberner Aschenbecher mit einer im Boden eingelassenen alten Berner Silbermünze wurde Richard Sturzenegger als Andenken überreicht. Selbstverständlich fehlten auch die Blumen nicht. Die Vizepräsidentin Marguerite de Reding fand herzliche Worte der Anerkennung für das Wirken von Michelette Rossier-Menthonnex, welche als Sekretärin die Hauptlast der Vorbereitung der Generalversammlung des Internationalen Musikrats in Lausanne und Genf trug. Madame Rossier wurde ebenfalls mit einem Präsent und Blumen bedacht.

Nachdem er für die ehrenvolle Wahl gedankt, sprach sich der neue Präsident, Klaus Linder, über das Tätigkeitsprogramm des SMR für 1974/75 aus. Anzustreben sei die Anerkennung durch die oberste Landesbehörde, zuzuschütten sei der zwischen Liebhabermusizieren und Berufsmusizieren bestehende Graben, der Zersplitterung in der Musikerziehung sei entgegenzuwirken, Information und Dokumentation seien intensiv zu pflegen, der Ausländerpolitik auf dem Gebiete der Musik sei alle Aufmerksamkeit zu schenken, das Gedeihen des schweizerischen Musiklebens müsse gefördert und geschützt werden.

Das Sekretariat des SMR zieht nun von Lausanne nach Basel um. Frau Huguette Zimmermann wird die Nachfolge von Frau Rossier übernehmen. Die erste wichtige Phase in der Existenz des SMR hat ihren Abschluß gefunden, die zweite wurde eingeleitet. Am 14. November 1974 wird der zehnjährige Geburtstag in Bern feierlich begangen werden. Der EOV, der bei der Gründung dabei und seither stets im Exekutiv-Ausschuß vertreten war, darf sich dessen freuen.

ED. M. F.

Neuerscheinung - Bibliographie

Rudolf Schoch und Walter Giannini, Neue Blockflötenschule. Musikalische Grundschulung durch Blockflötenspiel. Heft 1. Hug & Co., Zürich, 1974. 120 Seiten, zum Teil in Sieben-Farben-Druck. GH 11043. — Der Blockflötenunterricht, ernsthaft betrieben, bildet eine wertvolle Grundschulung und ist eine glänzende Vorbereitung für jeden späteren Instrumentalunterricht. In vielen hundert Gemeinden der Schweiz werden durch Vermittlung der Schulbehörden freiwillige Kurse für den Blockflötenunterricht durchgeführt. An vielen Orten sind aus den Blockflötenkursen Jugendmusikschulen herausgewachsen.

Was ist neu an der Neuen Blockflötenschule? Es wurde ein größeres Format gewählt, deshalb haben die Notenlinien einen weiteren Abstand, die Notenköpfe sind größer, Text und Noten erscheinen weniger gedrängt. Der Umfang ist erweitert worden, indem auch das hohe fis eingeführt worden ist. Die Wichtigkeit rhythmischer und melodischer Vorübungen ist stärker betont. Die Gehörbildung wird durch noch vielseitigere Verwendung von Tonika-Do vertieft. Das Hören und Ueberblicken von Motiven und Phrasen erzielt zum ganzheitlichen Auffassen musikalischer Zusammenhänge. Dem Gestalten einer Weise wird durch Hinweise auf sinngemäße Artikulation (Legato, Portato, Nonlegato, Staccato) großes Gewicht gegeben. Moll- und Kirchentonarten sind vermehrt berücksichtigt. «Durch Blockflötenspiel zur Musik», ist der Leitgedanke des schmucken Bändchens. Wenn die Verfasser hoffen, es möge bei Kindern, Lehrern, Musikern und Behörden eine günstige Aufnahme finden und vielen Schülern ermöglichen, aktiv zu musizieren, so pflichten wir ihnen lebhaft bei.

Jecklin Musik - Wettbewerb 1974

Das Musikhaus Jecklin & Co. in Zürich führt seit einigen Jahren Wettbewerbe für jugendliche Musiker durch. Der Jecklin-Musik-Wettbewerb 1974 ist für Kammermusikensembles — Duos, Trios, Quartette und größere Besetzungen — ausgeschrieben. Es steht wiederum unter dem Patronat des Schweizerischen Musikpädagogischen Verbandes (SMPV). Die teilnehmenden Ensembles werden in folgende Altersgruppen aufgeteilt: Kategorie 1: Jahrgang 1962 und jüngere, Kategorie 2: Jahrgang 1955 und jüngere, Kategorie 3: Jahrgang 1956 und jüngere. Maßgebend für die Einteilung ist der Jahrgang des ältesten Ensemblemitgliedes. Der Prospekt mit den genauen Teilnahmebedingungen und das Anmeldeformular (bis 31. August 1974 einzureichen) können bei Jecklin & Co., Rämistraße 30 und 43, 8024 Zürich 1 (Telefon 01 - 47 35 20) bezogen werden.

In letzter Minute: Benjamin Brügger neuer Zentralkassier

Wir erfahren kurz vor Drucklegung, daß sich Herr *Benjamin Brügger*, Prokurist der Generaldirektion der Schweizerischen Volksbank, Bennenbodenrain 20, 3032 Hinterkappelen, bereit erklärt hat, das Amt zu übernehmen. Herr Brügger ist als Aktivmitglied (Violine I) und eVreinskassier eine der Stützen des Berner Musikkollegiums, wo er sich seit Jahren intensiv für das Liebhabermusizieren einsetzt. Er wird es bestimmt auch im Schoße des Zentralvorstandes tun. Wir danken ihm für seine Bereitschaft und wünschen ihm viel Erfolg und Befriedigung in seiner Arbeit für den EO.V. ED.M.F.